

Alice Landskron (Wien)

Ikonographische Konventionen auf der Trajanssäule oder neue Perspektiven? Zur Visualisierung einer militärischen Unternehmung

Kaum ein anderer Bildträger bot bislang die Möglichkeit, eine militärische Unternehmung in einem Umfang zu visualisieren, wie das „fortlaufende Friesband“ der Trajanssäule. Die Szenen erlauben einen Einblick in den Ablauf eines Krieges, wobei beispielsweise der Darstellung von Vorbereitungen und dem Leben der Soldaten mehr Raum zugestanden wurde, als den Kampfhandlungen selbst und der Kaiser nahezu allgegenwärtig ist.

Die Studie beschäftigt sich mit den ikonographischen Mitteln, die für die Visualisierung der wohl bedeutendsten militärischen Unternehmung Trajans zum Einsatz kamen. Der Fokus liegt in der Frage nach der Verwendung von ikonographischen Konventionen und innovativen Methoden, von Perspektiven und dem Verhältnis von Figur und Raum. Außerdem wird untersucht, in welchen Phasen des Kriegsberichts diese „Instrumente“ angewandt werden und in welchen Kontext sie zu stellen sind.